Jean-Luc Mylayne

Autor(en): **Mylayne, Jean-Luc**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 50-51: **Collaborations John M. Armleder, Jeff Koons, Jean-Luc Mylayne, Thomas Struth, Sue Williams**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-680576

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JEAN-LUC MYLAYNE

Nous sommes probablement les premiers Kairiciformes.* La vie évolue dans au moins quatre dimensions, dont une, le temps, est à présent imprécisément conceptualisée. L'être humain a un rapport spécifique à cette dimension ... Cela l'isole dans une ambiguité paradoxale: une acuité vertigineuse et grisante, opposée à une insidieuse altérité.

We are probably the first Kairiciforms**. Life evolves in at least four different dimensions. One of them is time, which has yet to be precisely conceptualized. Humankind has a special relationship with this dimension... which leads to isolation in a condition of paradoxical ambiguity: a vertiginous, intoxicating acuity is pitted against an insidious otherness.

Wir sind wohl die ersten kairoformen Lebewesen. Das Leben entwickelt sich in mindestens vier Dimensionen; deren eine ist die Zeit, von der wir bis heute nur einen unzulänglichen Begriff haben. Der Mensch hat eine besondere Beziehung zu dieser Dimension... Das isoliert ihn in einem paradoxen Zwiespalt: schwindelerregend wach und scharfsinnig, und doch unüberbrückbar einer heimtückischen Andersartigkeit entgegengesetzt.***

---

* *Kairiciformes*: terme dérivé du grècque *kairos,* temps au sens qualitatif, et forme analogue aux termes poïkilothermes ou homéothermes.

** *Kairiciforms:* from Gr. *kairos*, i.e., time as a qualitative phenomenon.

*** *kairoformes Lebewesen,* von griech. *kairos,* Zeit im qualitativen Sinn (auch: günstiger Moment), meint eine wesentlich durch die Zeitlichkeit geprägte Art.

Le dessin, ce lien fondamental qui nous unit au temps,
intrigue stimulante d'une dimension rebelle
qu'un impérieux subterfuge contracte en contretemps,
le dessin silencieux n'oublie notre mémoire, écrit vers l'éternel.

Extrait d'un recueil non publié, *L'écrit vers l'éternel – Les premiers Kairiciformes*

Drawing is a fundamental link with time,
the stimulating intrigue of a rebellious dimension
contracted unexpectedly by compelling subterfuge;
the silent drawing, indelibly impressed on memory, writes towards eternity.

From an unpublished collection, *L'écrit vers l'éternel – Les premiers Kairiciformes*
(Writing Towards Eternity—The First Kairiciforms)

Die Zeichnung als ursprüngliches, uns mit der Zeit verknüpfendes Band –
aufreizende Irritation einer rebellischen Dimension,
die, unaufhaltsam und listig, sich jederzeit unerwartet verdichten kann;
die stille Zeichnung bewahrt unser Gedächtnis, schreibt in die Ewigkeit.

Aus der nichtpublizierten Textsammlung: *L'écrit vers l'éternel – Les premiers Kairiciformes*